



## Mergen beim „Runden Tisch für Menschen mit Behinderungen“

Auf Einladung der kommunalen Behindertenbeauftragten Beate Wirth traf sich der „Runde Tisch für Menschen mit Behinderungen“. Vertreten sind dort ganz unterschiedliche Behindertenorganisationen, aber auch einzelne Betroffene, heißt es in einer Mitteilung. Auch OB Margret Mergen war zu Gast. Harald Unser, Geschäftsführer der Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern, stellte den Mitgliedern erstmals den sogenannten Inklusionsleitfaden vor. Dabei handelt es sich um ein

Projekt, das die „Aktion Mensch“ der Lebenshilfe kürzlich übertragen hat (wir berichteten) und bei dem OB Mergen für die Stadt Baden-Baden sowie die Landräte der Landkreise Rastatt und Offenburg die Schirmherrschaft übernommen haben. Iska Dürr, die Leiterin des städtischen Fachbereichs Bildung und Soziales, berichtete von den Veränderungen und Auswirkungen des neuen Bundesteilhabegesetzes. Dabei seien noch viele Fragen offen, so Dürr, unter anderem bei den Zu-

ständigkeiten wie zum Beispiel bei der Eingliederungshilfe, aber auch in anderen Bereichen. Marc Haase von der Eingliederungshilfe gab Auskunft über den Stand der Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch Kranke. Viele Themen und Fragen wurden auch in der abschließenden Fragerunde besprochen. Die Erläuterungen der OB zum barrierefreien Umbau des Bürgerbüros im Laufe des Sommers wurden mit viel Beifall bedacht. (red)/Foto: Stadtpressestelle